

Qualifizierte Weiterbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a SGB VIII Zertifikationskurs

Kindeswohlgefährdung nimmt in der Arbeit der freien und öffentlichen Jugendhilfe nicht erst seit der Einführung des so genannten Bundeskinderschutzgesetzes am 1.1.2012 einen immer größeren Raum ein. §8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) erfordert von den Fachkräften Qualifikationen, Kindeswohlgefährdung zu erkennen, d.h. Gefährdungspotentiale einschätzen zu können und auf Hilfen hinzuwirken bzw. sie anbieten zu können. Die insoweit erfahrene Fachkraft unterstützt die Fachkraft vor Ort in der Risikoeinschätzung und im weiteren Prozess bei der Zusammenarbeit mit den beteiligten Kindern/Jugendlichen, ihren Personensorgeberechtigten und bei der Kooperation mit beteiligten Helfersystemen. Das Curriculum liefert die aktuellen, fachlichen Grundlagen zum Thema Kindeswohlgefährdung und vermittelt die erforderlichen Kompetenzen zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“, wie sie im §8a des SGB VIII und in §4 KKG des so genannten Bundeskinderschutzgesetzes gefordert wird. Die Fortbildung unterstützt die Teilnehmer/innen darin, ihre Professionalität als fallführende Fachkraft in der Arbeit mit kindeswohlgefährdenden Personen zu entwickeln bzw. auszubauen. Die Inhalte werden multimedial, in Form von Vorträgen, Arbeitsgruppen, Rollenspielen, Selbsterfahrungsteilen und Trainingselementen vermittelt.

Adressaten der Weiterbildung sind Fachmitarbeiter/innen aus sozialen Diensten, Erziehungsberatungsstellen oder vergleichbaren beruflichen Feldern.

Eine Zertifizierung durch die VHS Stolberg und die Referenten ist bei entsprechender Vorbildung (Dipl. Soz.-Päd., Dipl. Soz.-Arb, Dipl.-Päd., Dipl.-Psych. inkl. entsprechende Bachelor- oder Master-Abschlüsse) möglich.

Die Bereitschaft, sich aktiv am Kursverlauf zu beteiligen und im eigenen beruflichen Umfeld die erlernten Kompetenzen auszuprobieren, wird vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Die Anmeldung gilt für alle drei Kursblöcke.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online (vhs@stolberg.de) über die VHS-Stolberg. Die Kosten für die Weiterbildung betragen ca. 550 €.

Die Termine sind:

Block 1: 12.1.- 13.01.2017, jeweils 9.00-16:45h

Block 2: 9.3.-10.03.2017, jeweils 9.00-16:45h

Block 3: 4.5.- 5.5.2017, jeweils 9.00-16:45h

Kolloquium: 9.06.2017, 10.00-14.00

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich gerne an Bernd Reiners wenden: info@bernd-reiners.de. Bei Fragen bezüglich der Anmeldung wenden Sie sich bitte an die VHS Stolberg (vhs@stolberg.de).

Seminarleitung

Die Fortbildung wird durchgehend von zwei insoweit erfahrenen Fachkräften geleitet.

Bernd Reiners, Dipl.-Psych., Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), Supervisor (DGSv, DGSF), aus dem Kinderschutz-Zentrum Aachen, wird alle drei Blöcke begleiten.

Den ersten Block wird Dagmar Mingers, Dipl. Soz.-Päd., Kinderpsychodrama und Dipl.-Musiktherapeutin (NL), ebenfalls Kinderschutz-Zentrum Aachen, mit durchführen.

Im zweiten Block kommt Norbert Latz, Dipl. Soz.-Arb.; Leiter des Sozialen Dienstes Herzogenrath als Dozent hinzu.

Den dritten Block wird Robert Wagner, Dipl. Päd., Traumapädagoge, Fachbereichsleitung stationäre Hilfen Haus St. Josef, Eschweiler mit leiten.

Das Kolloquium schließlich wird von allen vier Trainern und je nach Kursgröße weiteren erfahrenen Fachkräften durchgeführt.

Grobstruktur der Weiterbildung

Die Uhrzeiten der Blöcke sind jeweils von 9.00h bis 16.45h. Das Kolloquium wird von 10.00h bis 14.00h stattfinden.

Block 1: 12.- 13.01.2017

Formen und Kontexte der Kindeswohlgefährdung

- Formen von Kindeswohlgefährdung und ihre Anzeichen
Vernachlässigung,
körperliche Gewalt (inkl. Münchhausen-by-proxy-Syndrom),
psychische Gewalt (inkl. häuslicher Gewalt)
sexuelle Gewalt (inkl. sexueller Gewalt in Institutionen)
- Dynamik der betroffenen Familiensysteme
Familiäre Risikokonstellationen
Symptomverständnis
Konfliktentwicklung,
Positionen der einzelnen Beteiligten

Zur Unterstützung des Dargestellten werden Selbsterfahrungselemente und darstellende Verfahren (Skulpturen, Videos etc.) eingesetzt

Block 2: 9.- 10.3.2017

Interinstitutionelle Kooperation, die Arbeit des Jugendamtes –
Fachberatung bei Kindeswohlgefährdung

- Aufgaben des Jugendamtes im Kinderschutz –
Gefährdungseinschätzung, Garantenstellung, Hausbesuche, Inobhutnahmen
- Kollegiale Fallberatung
Gefährdungseinschätzung und rechtliche Grundlagen
- Rechtlicher Rahmen des §8a;
Differenzieren der rechtlichen Verantwortung, Schutzkonzept und persönliche Absicherung,

Block 3: 4.- 5.5.2017

- Gefährdungseinschätzung
Checklistengestützte Abschätzung: Vor- und Nachteile
Fallbeispiele
- Kontakt im Konflikt mit Eltern und Kindern/Jugendlichen
Selbstverständnis der Fachkraft
Fallen für die Fachkraft
Gefahrenereinschätzung mit den Beteiligten – Prüf- und Stolpersteine
Möglichkeiten der Veränderung eröffnen – Motivieren für die Hilfe
- Prozessorientierte und kooperationsgeleitete Umsetzung des Schutzauftrags
Handlungsleitfaden für die Beratung als insoweit erfahrene Fachkraft

Kolloquium: 9.06.2016

Demonstration einer Fachberatung im Rollenspiel